

57. Beilage im Jahr 2026 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXII. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 57/2026

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 29. April 2026

Betreff: Chance für neues Schulmodell: Vorarlberg soll sechsjährige Volksschule erproben

Sehr geehrter Herr Präsident,

das staatliche Schulwesen in Österreich hatte seine Anfänge im 18. Jahrhundert. Eine der wesentlichen Änderungen im 20. Jahrhundert war nicht nur die Verlängerung der Schulpflicht, sondern auch die Einführung von zwei Schultypen: der Volks- und Hauptschule.¹ Seither fällt eine zentrale Bildungsentscheidung bereits im Alter von zehn Jahren. Ein Zeitpunkt, der für viele Kinder zu früh kommt – und für Familien mit erheblichem Druck verbunden ist. Denn die Frage, welche Schule die richtige ist, entscheidet oft nicht nur über den weiteren Bildungsweg, sondern ebenso über Chancen und Selbstvertrauen. Gleichzeitig zeigt die Praxis: Gerade dieser Übergang ist fehleranfällig und verstärkt bestehende Unterschiede.

Ein Blick nach Deutschland zeigt, dass es auch anders geht. In Berlin ist die gemeinsame Schulzeit bis zur sechsten Schulstufe nämlich erhalten geblieben.² War das ein Nachteil? Nein, denn Studien weisen darauf hin, dass längeres gemeinsames Lernen nicht nur Kindern mit Förderbedarf zugutekommt, sondern insgesamt zu mehr Chancengerechtigkeit beiträgt.³

In Österreich ist die aktuelle Idee einer sechsjährigen Volksschule ebenso nicht neu. Sie wurde in den vergangenen Jahrzehnten zwar schon diskutiert⁴, aber nie umgesetzt. Die Gründe sind bekannt: Blockaden und Widerstände. Der aktuell mögliche Modellversuch zur Weiterentwicklung der Schulstruktur eröffnet nun die Chance, neue Wege zu erproben. Damit ergibt sich auch für Vorarlberg die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen und Erfahrungen mit einem längeren gemeinsamen Lernen zu sammeln.

¹ [https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sw_oest.html#:~:text=Die%20Anf%C3%A4nge%20des%20staatlichen%20Schulwesens,Staatsschule%2C%20sechs%20j%C3%A4hrige%20Schulpflicht\)%20zur%C3%BCck](https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sw_oest.html#:~:text=Die%20Anf%C3%A4nge%20des%20staatlichen%20Schulwesens,Staatsschule%2C%20sechs%20j%C3%A4hrige%20Schulpflicht)%20zur%C3%BCck).

² Der (alte) Streit um die Grundschulzeit: Von Kontinuitäten und Brüchen der Kaiserzeit bis heute, Springer + Verlag, Rita Nikolai & Marcel Helbig

³ <https://ife.uzh.ch/dam/jcr:00000000-4a53-efca-ffff-ffffa6b78f4f/HamburgHanse.pdf>

⁴ <https://www.diepresse.com/322798/jedem-bundesland-seine-eigene-schule>

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten und sich dafür einzusetzen, dass Vorarlberg sich mit geeigneten Schulstandorten um die Teilnahme an Modellversuchen zur sechsjährigen Volksschule bewirbt.“

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Fabienne Lackner

LAbg. Mag. Katharina Fuchs